

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

HORT DANNENBERG

POPCORN e.V.

Eigeninitiative von Eltern zur außerschulischen Betreuung von Kindern
im Alter von 6-14 Jahren

Geschäftsstelle: Lange Straße 8, 29451 Dannenberg, Tel.: 05861-9835558



RESPEKT
PARTIZIPATION
OPTIMISMUS
RESSOURCEN
KOOPERATION
WERTSCHÄTZUNG
KOMMUNIKATION

INTEGRATION
EVALUATION



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	1
2. Pädagogisches Leitbild.....	2
3. Kinderschutz.....	3
4. Team.....	3
5. Teiloffene Struktur.....	3
5.1 Gruppenbeschreibung.....	5
5.1.1 Spielraum.....	5
5.1.2 Kreativraum.....	5
5.1.3 Forscherraum.....	6
5.1.4 Rollenspielraum.....	6
5.1.5 Werkraum.....	7
5.1.6 Ruheraum.....	7
5.1.7 Nähraum.....	7
5.1.8 Mensa.....	7
5.1.9 Bewegungsraum.....	7
5.1.10 Medienraum.....	8
5.1.11 Außengelände.....	8
5.2 Öffnungszeiten.....	8
5.3 Tagesablauf.....	9
5.3.1 Kinderkonferenz.....	9
5.3.2 Aktivitäten.....	10
6. Qualitätssicherung.....	10
7. Elternarbeit.....	11
8. Öffentlichkeitsarbeit.....	11
9. Schlusswort.....	12



1. Vorwort

Der Hort Popcorn ist eine familienergänzende Einrichtung. Der Auftrag unserer Einrichtung ist die Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern im Schulalter. Es werden 112 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren in 6 Gruppen an den Standorten in der Lüneburger Straße und der Außengruppe in Prisser betreut.

Am 14.02.1995 gründeten 12 engagierte Eltern in der Stadt Dannenberg einen Verein, um die schon lange notwendige außerschulische Betreuung von Kindern zu sichern.

Am 01.08.1996 eröffnete der Verein Popcorn e.V. den Hort in Dannenberg.

Der Verein ist freier Träger der Jugendhilfe und in seiner Gemeinnützigkeit anerkannt. Zudem ist er Einsatzstelle für PraktikantInnen im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Popcorn e.V. ist Träger der Horteinrichtungen in Dannenberg und Lüchow, mit den Außengruppen in Prisser und Lüchow.

Die rechtlichen Grundlagen unserer Arbeit sind verankert im Kindertagesstättengesetz (NKiTaG) und im SGB VIII (8. Sozialgesetzbuch). Wir richten uns nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung, welcher für das Bundesland Niedersachsen entwickelt wurde.



2. Pädagogisches Leitbild

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeige mir wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann und will es alleine tun. Habe Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauchen sie mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler und Anstrengung zu, denn daraus kann ich lernen.“ (nach Maria Montessori)

Unser Leitgedanke im teiloffenen Konzept ist die ganzheitliche und freie Entfaltung des Kindes zu einem eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Menschen.

Allen Kindern soll eine Teilhabe und Chancengleichheit ermöglicht werden. Deshalb berücksichtigen wir unterschiedliche Lebenswelten und die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes und unterstützen sie auf ihrem Weg zu selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten. Partizipation, Wertschätzung, Akzeptanz und Kinderrechte¹ bilden die Basis für unser pädagogisches Handeln.

Durch Partizipation und Wertschätzung gewinnt das Kind an Selbstvertrauen.

Das Kind kann Lernprozesse eigenständig gestalten, entsprechend seiner Bedürfnisse, Interessen und Stärken. Zu dem Lernprozess gehört es Fehler zu machen, Fragen zu stellen und Antworten zu finden. Wir stehen den Kindern schützend, fördernd, beratend und helfend zur Seite. Die Fachkraft fungiert als Entwicklungs- und LernbegleiterIn der Kinder und gibt Impulse. Bei Konflikten, ermutigen wir die Kinder, diese wenn möglich selbst zu lösen, geben Impulse zur Lösung oder fungieren als ModeratorInnen.

Dem Kind wird ermöglicht, sich aktiv mit seiner Umwelt auseinander zu setzen. Es sammelt dabei vielfältige lebenspraktische Erfahrungen. Das Kind kann entscheiden, in einer selbstgewählten Peergroup aktiv zu sein oder an Angeboten teilzunehmen. Durch diese Selbstorganisation wird das Selbstvertrauen, das Selbstwertgefühl und vor allem die Selbstwirksamkeit gestärkt.

1 (weitere Informationen zu den Kinderrechten: <https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention-im-wortlaut>)



3. Kinderschutz

Unsere Aufgabe, als Kinder und Jugendhilfeeinrichtung, ist es, das Kindeswohl auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene zu schützen. Wir wollen den Kindern einen sicheren Raum für ihre Entwicklung bieten und sprechen uns gegen körperliche, geistige, seelische und sexuell motivierte Gewalt und Machtmissbrauch aus. Jedes Kind hat das gleiche Recht und die Möglichkeit sich einzubringen und frei zu entfalten, unabhängig von ethnischen und religiösen Hintergründen, Nationalität, Geschlecht, sozialer Stellung oder körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung. Dementsprechend sind wir gegen Intoleranz und Ausgrenzung jedweder Art. Bei Hinweisen auf eine Kindeswohlgefährdung handeln wir entsprechend unseres Kinderschutzkonzeptes².

4. Team

Die Fürsorge und pädagogische Betreuung wird von staatlich anerkannten pädagogischen Fachkräften, SozialassistentInnen und Vertretungskräften gewährleistet, unterstützt durch ehrenamtlich engagierte Menschen. Unsere Hortleitung ist zudem eine insoweit erfahrene Fachkraft für den Schutzauftrag nach §8a und heilpädagogische Fachkraft.

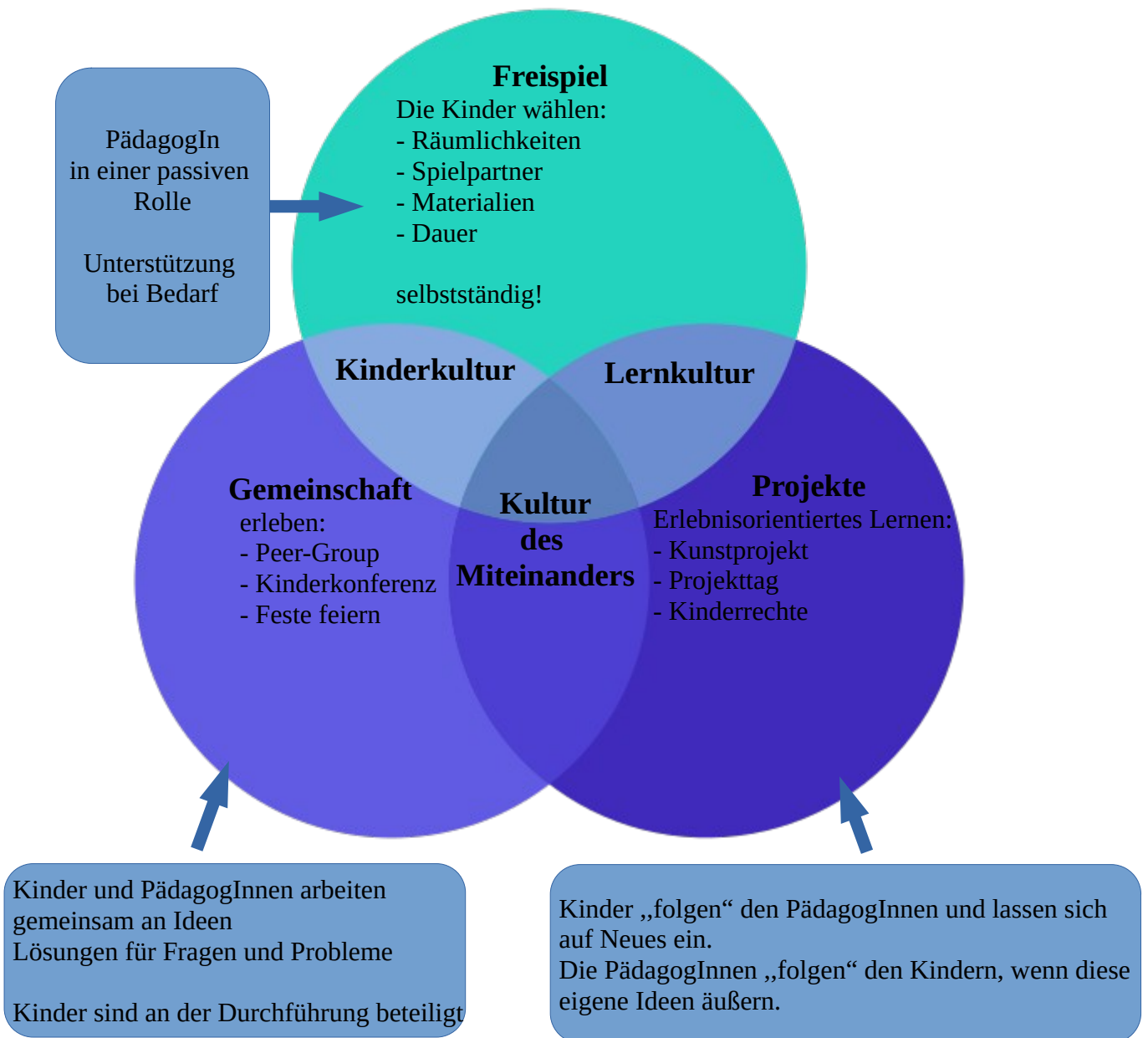
Für junge Menschen, die sich in einem Freiwilligen Sozialen Jahr engagieren wollen und Auszubildende der Fachschule, bietet unsere Einrichtung interessante und herausfordernde Lernfelder.

5. Teiloffene Struktur

So wie sich die Gesellschaft und die Umwelt wandelt, ändern sich auch die Sichtweisen und Bedürfnisse von Kindern, Eltern, PädagogInnen, LehrerInnen, Fachkräften und der Gesellschaft. Dementsprechend arbeiten wir nach einem teiloffenen Konzept. Einerseits haben wir eine feste Struktur durch die Stammgruppen, andererseits wird durch die offen gestalteten Themenräume die Eigeninitiative der Kinder gestärkt. Jeder Themenraum spricht viele Bildungsbereiche gleichzeitig an, so kann das ganzheitliche Lernen unterstützt werden. Die offenen Gruppen ermöglichen den Kindern selbstbestimmt und autonom ihre Entwicklung und ihren eigenen Lernprozess mitzugestalten. Das Leben demokratischer Werte und die Partizipation in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse fördern die Selbstwirksamkeit der Kinder.

² Siehe <https://www.popcorn-ev.de/wir/konzept/>





5.1 Gruppenbeschreibung

Unser Hort verfügt über 4 Stamm- und 2 Inklusionsgruppen mit Größen von 10 bis 20 Kindern. Die Kinder werden in der Hausaufgabenzeit in ihren jeweiligen festen Gruppen betreut. Mit Beginn der offenen Struktur werden die Gruppen zu verschiedenen Themenräumen. In denen sich für die Kinder verschiedene Möglichkeiten bieten, Erfahrungen zu machen, ihre Interessen auszuleben und selbstwirksam zu werden.

Unser Raumkonzept ist flexibel und ändert sich entsprechend der Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und MitarbeiterInnen.

5.1.1 Spielraum

In diesem Themenraum werden Brett- und Gesellschaftsspiele und Möglichkeiten zum Freispiel angeboten.

Durch das soziale Miteinander beim Spielen werden kognitive, soziale und motorische Fähigkeiten wie zum Beispiel die Konzentrationsfähigkeit, die emotionale Intelligenz und das Gedächtnis gestärkt. Dieses schult strategisches und logisches Denken und die Sprachentwicklung.

Der hintere Bereich des Themenraumes ist der Freispielraum. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, im eigenen freiem Spiel mit Lego, Barbie, etc. ihre Fantasie auszuleben und ungestört miteinander zu interagieren.

Das freie Spielen regt die Fantasie und Kreativität der Kinder an. Alltagssituationen, Stress und Ängste können auf diese Weise thematisiert und verarbeitet werden.

5.1.2 Kreativraum

Im Kreativraum wird die ganzheitliche Entwicklung der Kinder durch sinnliche Erfahrungen und die Möglichkeit zum künstlerischem Ausdruck gestärkt. Die Kinder entwickeln Selbstwirksamkeit, Selbstkompetenz, Problemlösungsstrategien, Neugierde, Phantasie und Frustrationstoleranz.

Hierfür stehen vielfältige Materialien zur freien Verfügung und sind attraktiv dargestellt. Dies regt die Neugier und die Lust zum Gestalten an. Es können verschiedene Materialien kennengelernt, Materialerfahrung gesammelt und verschiedenen Techniken erlernt werden.



5.1.3 Forscherraum

Kinder sind neugierig und haben verschiedene Interessen. In unserem Themenraum können sie sich auf Entdeckungsreise rund um die Themen „Natur, Technik und Wissenschaft“ begeben. Materialien und Zubehör zum Forschen und Experimentieren stehen den Kindern zur freien Verfügung und sind in einem Regal übersichtlich untergebracht. Zum Recherchieren laden mehrere Nachschlagewerke ein und Bücher mit Experimentiervorschlägen wecken die Neugier. Die pädagogischen Fachkräfte bieten den Kindern bei Bedarf Unterstützung an und führen an festgelegten Tagen Experimente mit den Kindern durch. Diese können von ihnen nachgebaut und alleine durchgeführt werden.

Die Möglichkeit selbstständig zu experimentieren fördert die Problemlösekompetenz, Feinmotorik, Konzentration und Sprache.

5.1.4 Rollenspielraum

Im Themenraum gibt es ein umfangreiches Angebot für die Kinder, sich im Rollenspiel auszuprobieren. Beim Rollenspiel findet eine vom Kind inszenierte fiktive Verwandlung statt. Dabei spielt das Kind eine andere Person, ein Tier oder ein Fantasiewesen. Das Kind ahmt nicht nach, sondern spielt die neue Rolle aktiv. Es fühlt sich in diese ein und kann selbst über den Handlungsverlauf entscheiden. Durch das Rollenspiel werden das Selbstbewusstsein und die Sozialkompetenzen der Kinder gestärkt werden, während sie als Teil einer Spielgruppe fungieren. Durch die stattfindenden sozialen Interaktionen wird die Sprachfähigkeit, Empathiefähigkeit, Fantasie und Kreativität der Kinder gefördert.

Im Rollenspiel werden zudem Erlebnisse der Kinder verarbeitet. Durch das Schlüpfen in verschiedene Rollen können die Kinder sich als Teil einer Gesellschaft erleben und wahrnehmen.

Bücherecke

Die Bücherecke dient zur Wissenserweiterung, sowie zur Förderung der sprachlichen Kompetenzen, der Lesekompetenz und der Erweiterung des Wortschatz.



5.1.5 Werkraum

Im Werkraum können die Kinder den selbstständigen Umgang mit Werkzeug zu lernen. Hierbei werden sie begleitet und unterstützt. Die Kinder können eigene Projekte planen und umsetzen oder nehmen an angeleiteten Angeboten teil. Dieses Angebot fördert das räumliche Sehen und Denken, das mathematische Grundverständnis, Grob- und Feinmotorik, Planungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit.

5.1.6 Ruheraum

Der Ruheraum bietet den Kindern eine Rückzugsmöglichkeit aus dem hektischen Schul- und Hortalltag. Die Kinder gestalten diese Ruhephasen selbstbestimmt.

5.1.7 Nähraum

Hier können die Kinder kleine und große Textilarbeiten, wie zum Beispiel Kissen und Kuscheltiere mit verschiedenen Materialien anfertigen. Die Kinder lernen eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen und werden in ihrer Handlungskompetenz gefördert.

Nach gründlicher Einweisung im Umgang mit der Nähmaschine und vorbereitende Tätigkeiten, erhalten die Kinder einen Nähführerschein und dürfen eigenverantwortlich und allein arbeiten.

5.1.8 Mensa

Nach den Mahlzeiten findet in der Mensa die Späthausaufgabenbetreuung statt.

In der Ferienzeit ist die Mensa der erste Anlaufpunkt für Eltern und Kinder.

An bestimmten Tagen bereiten die sozialpädagogischen Fachkräfte zusammen mit den Kindern den Imbiss vor.

5.1.9 Bewegungsraum

Im Bewegungsraum können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben. Neben vorbereiteten und angeleiteten Aktionen haben die Kinder viel Freiraum zum selbstorganisierten Spiel. Sie können mit vielfältigem Bewegungsmaterial ihre körperlichen Fähigkeiten erleben und ausprobieren. Die spielerische Förderung von Grob- und Feinmotorik trägt zur gesunden Entwicklung von Kindern bei.



5.1.10 Medienraum

In einer sich schnell verändernden Gesellschaft und bei dem hohen Stellenwert, den die digitalen Medien in der Sozialisation der Kinder haben, ist es wichtig, den Kindern Medienkompetenz und einen kritischen Umgang mit Medien zu vermitteln. Dies erreichen wir durch Begleitung der Kinder in einem geschützten Raum. So können die Kinder am besten verstehen wie Medien funktionieren und zu welchen Zwecken man sie einsetzen kann. Die Entwicklung der Medienkompetenz soll zu einem selbstbestimmten und kompetenten Umgang führen und einem unkontrollierten Medienkonsum vorbeugen.

5.1.11 Außengelände

Freispiel auf unserem Außengelände bedeutet für die Kinder Selbstbestimmung und Autonomie. Das Außengelände bietet eine anregende Lernumgebung mit vielen Sitz- und Spielmöglichkeiten und Materialien. Durch die Kommunikation und Interaktion untereinander trainieren die Kinder spielerisch ihre Sinne und ihre Körperbeherrschung.

5.2 Öffnungszeiten

Öffnungszeiten während der Schulzeit

Montag – Freitag 12:30 Uhr bis 16:30 Uhr
mit Sonderöffnung bis 17:30 Uhr

Durch einen Kooperationsvertrag mit der Grundschule Dannenberg können wir, im Rahmen ihrer Verlässlichkeit, die Kinder der ersten Klasse und des Schulkindergartens bereits um 11:30 Uhr von der Schule abholen.

Öffnungszeiten während der Ferien

Montag – Freitag 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr
mit Sonderöffnung ab 07:30 Uhr bis 17:30 Uhr

In den Ferien werden die Kinder der Außengruppe Prisser in der Lüneburger Straße betreut.

Schließtage

Die Einrichtung ist in den Sommerferien für 3 Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.



5.3 Tagesablauf

Im strukturierten Tagesablauf unterstützen wir die ganzheitliche und individuelle Entwicklung der Kinder.

Uhrzeit	Ablauf
11.30 Uhr	Schulwegbegleitung (SKG + 1. Klasse)
11.45 – 13.30 Uhr	Mittagessen Es wird für eine frische, ausgewogene, und vegetarische Mahlzeit gesorgt. Wir nehmen Rücksicht auf kulturelle und gesundheitliche Besonderheiten.
11.45 – 14.00 Uhr	Gruppen interne Hausaufgaben Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen die Kinder bei der Bewältigung ihrer Hausaufgaben. Voraussetzung hierfür ist, dass das Kind die Aufgaben in seinem Hausaufgabenheft notiert hat. Tägliches, erweitertes Lernen oder Lesen müssen zu Hause begleitet werden. Hausaufgaben, die im Hort gegebenenfalls nicht beendet werden konnten, sind ebenfalls mit den Eltern fertig zu stellen.
14.00 – 14.45 Uhr	Späthausaufgaben
14.00 – 16.00 Uhr	Öffnung der Themenräume
15.00 Uhr	Zwischenmahlzeit
16.30 Uhr	Hortschließung (Ende Kernöffnungszeiten)
16.30 – 17.30 Uhr	Spätbetreuung

5.3.1 Kinderkonferenz

Um das demokratische Miteinander zu üben und zu erleben, nehmen die Kinder jeden Mittwoch in ihren Gruppen an einer Kinderkonferenz teil. Dort können die Kinder das Hortleben und auch die Hortorganisation mitgestalten und mitbestimmen. Durch ihre Teilnahme an der Kinderkonferenz werden Kinder ermutigt ihre Rechte zu vertreten, sich einzumischen, mitzugestalten und sich als aktives Mitglied der Gesellschaft zu verstehen. Außerdem bietet die Kinderkonferenz den Kindern Raum ihre Sorgen, Nöte und Beschwerden zu kommunizieren.



5.3.2 Aktivitäten

Neben den Themenräumen, haben die Kinder außerdem die Möglichkeit an verschiedenen Aktivitäten außerhalb des Hortgeländes teilzunehmen:

- Sport
- Schwimmen
- Besuch der Bibliothek
- Besuch des Jugendzentrum
- Besuch der Seniorenresidenz

6. Qualitätssicherung

Für die Qualitätssicherung unserer Arbeit ist die stetige Reflexion und Evaluierung unseres pädagogischen Handelns nötig. Auch die enge Kooperation und Austausch mit verschiedenen Institutionen ist unerlässlich.

Konkret erreichen wir dies durch:

- regelmäßige Dienstbesprechungen mit fachlichem Austausch:
z.B. Fallbesprechungen, kritische Selbstreflexion, kritische Reflexion des Hortalltags etc.
- Teamsupervision
- Fortbildungen unserer MitarbeiterInnen
- Kooperationsvertrag mit der Grundschule Dannenberg (VGS)
- Austausch mit LehrerInnen und Kindertagesstätten
- Zusammenarbeit in Einzelfällen mit FamilienhelferInnen, Jugendamt und TherapeutInnen
- Teilnahme am Brückenjahr³
- regelmäßige Fortbildungen §8a SGBVIII
- Teilnahme am Elternforum
- Austausch mit der Fachschule

3 Brückenjahr: umfasst die Betreuung und Förderung der Kinder im letzten Kindergartenjahr sowie in der ersten Klasse durch eine enge Zusammenarbeit von Kindergärten, Schulen und dem Hort.



7. Elternarbeit

Um das Kindeswohl zu gewährleisten, die Entwicklung des Kindes zu unterstützen und ein möglichst umfassendes Bild vom Kind zu bekommen, ist ein Austausch zwischen den Eltern und uns wichtig. Die gegenseitige Unterstützung und das Vertrauen bilden die Grundlage der Zusammenarbeit mit den Eltern.

Das bedeutet für uns:

- erste Kontakte bei der Anmeldung der Kinder
- „Kennlernnachmittag“
- erstes Elterngespräch nach ca. 8-10 Wochen nach Aufnahme des Kindes und weitere nach Absprache und Wunsch von Eltern oder der sozialpädagogischen Fachkraft
- „Tür- und Angelgespräche“
- Vermitteln zwischen Kindern und Eltern
- Kooperation zwischen Eltern, Schule und anderen Institutionen
- Elternratswahlen
- Zusammenarbeit mit den ElternvertreterInnen
- Einbeziehen bei verschiedenen Aktivitäten wie z.B. Festen, Basaren, Fahrten etc.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Teil der Hortarbeit, denn durch sie wird die eigene Arbeit transparent und nach außen hin sichtbar. Unter Öffentlichkeitsarbeit verstehen wir:

- Kontakt zu anderen Institutionen
- Elterninformationsabende
- Auslage von Flyern
- kooperative Veranstaltungen mit der Grundschule Dannenberg
- Teilnahme an Veranstaltungen in Dannenberg z.B. ONW-Lauf, Weihnachtsmarkt....
- Medienpräsenz
- Veranstaltung eigener, öffentlicher Feste
- Außendarstellung
- Schnuppertage für angehende Hortkinder



9. Schlusswort

Die vorliegende Konzeption des Hortes in Dannenberg ist von den sozialpädagogischen Fachkräften erarbeitet worden und wird für die Arbeit verbindlich anerkannt.

Sie wurde vom Vorstand zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Alle sozialpädagogischen Fachkräfte verpflichten sich, die Inhalte der Konzeption mitzutragen. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Evaluation der Hortarbeit.

Bei Bedarf wird das Konzept überarbeitet und angepasst.

Nutzungsrechte:

Diese Konzeption ist Eigentum des Hortes Popcorn e.V. in Dannenberg.

©Nachdruck, Kopie oder sonstige Nutzung für nicht zweckentsprechende Verwendung auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Einwilligung des Hortes Popcorn e.V. in Dannenberg.

